

Obscure backstage

Autor(en): **Zahnd, Dominique P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 29

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052673>

Nutzungsbedingungen

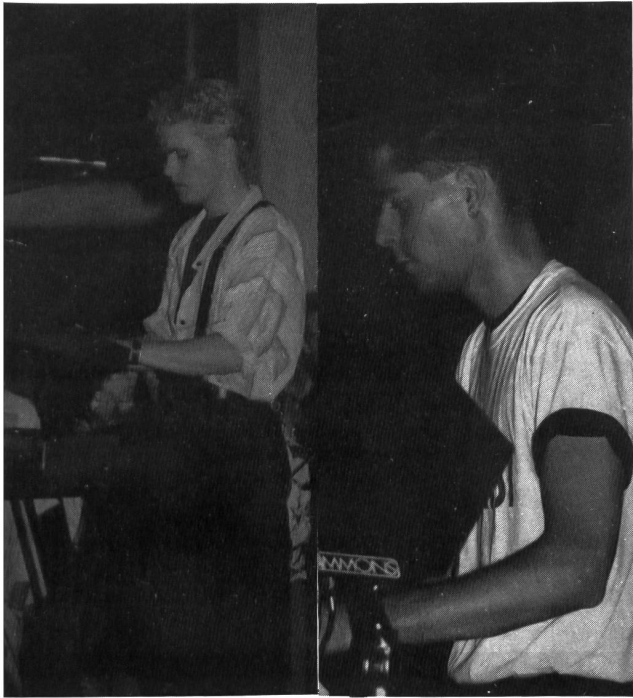
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



CHRISTIAN KÄGI & LUCA RONCORONI, die 2 Adliswiler-Synthetikbastler, wurden Euch schon mehrmals kurz vorgestellt. Wie so ein Tag mit den Beiden aussehen kann, will ich versuchen auf dieser Seite zu schildern.

Angefangen hat das Ganze mit einem gemeinschaftlichen Front 242-Konzertbesuch. Nach freudiger Begrüssung Lucas kurvten wir gemeinsam quer durch Zürich um die beiden Ober-Frontler Daniele Campigotto und Ricco Ferrari einzuladen. Dann gings Richtung Kaufleutensaal, wo Christian auch schon wartete. Zusammen stürmten wir die Halle, in der uns Madonna und Sandra-Sound entgegenschallte - wirklich, die perfekte Aufwärmusik! Intressiert wurde die kriegerische Bühne beäugt und überraschenderweise festgestellt dass Richi 23 (Front-Drums) die selbe Percussionanlage wie Luca von OBSCURE benützt. (Qualität ist Qualität)... Der Gig begann... Nach einer Stunde Hardcoretechno der feinsten Sorte bewegten wir uns mal zum Auto, um in ausgelassener Stimmung zu Séance Plattentafel im Stütz zu fahren. Mangelns genügend Barem verweilten wir aber nur kurz dort und gondelten bald darauf (endlich...gähnnn) gen Adliswil. Vor einer efeu-umrankten, seicht ins Mondlicht getauchten Villa (...naja) hielten wir irgendwann, um in dem Häuschen - nach reichlich 'eiriger' Verpflegung (merci an Luca) - uns zur nächtlichen Ruhe zubetten...

Ausgeschlafen, eine herrliche Nacht hinter mir und nach einem 'bärenstarken' Frühstück inspizierte ich Lucas Uebungskeller, in dem ein Schlagzeug und etliches anderes Lärmmaterial steht. Ein durchstößern der üppigen Plattensammlung folgte, während Luca per Telefon mit Christian herumlachte und unter anderem die Mitbringsel für der Abend, Auftrittskleidung und vieles mehr besprach. Keine 5 Minuten später kam Chris auch angebraust, eine kurze, "saubere" Begrüssung und verschiedene Utensilien wie Trommelbecken etc. wurden eingeladen. Beim Uebungsraum von OBSCURE hielten wir und nach dem öffnen von etwa fünfzehn Türschlössern konnte ich das erste Mal in den Raum spähen, dem schon so manch geniales Musikstückchen entsprungen war...

Was mich empfang war kein düsterer Keller voller Spinnweben, sondern ein orginell eingerichteter, perfekt-gestylter Raum, in dessen hinterem Teil die Mittel zum Zweck der 2 obskuren Schweizer standen: Kägis Synthis, Drumcomputer, Sequencer, Mischpult, Computer, Sampler, Effektgeräte und Lucas Elektronik-Drums. Ausserdem herrschte in dem Raum ein Sauberkeit und Ordnung, so dass man erwartete, jeden Moment von der Reinemachefrau umgerannt zu werden. Rechts, neben dem Eingang sorgte eine einladend-wirkende Polstergruppe für Erholung in ruhigeren Minuten und die, aus unzähligen Laken gespannte Decke vermittelt eine seltsame Weite des grossen Zimmers. Nun hiess es aber anpacken. Die unzähligen Kabel sollten sortiert, aufgerollt und zusammengeknotet werden und das ganze technische Equipment in den dazu extra mitgebrachten Lieferwagen verladen werden. Ricco und Daniele fehlten auch diesmal nicht und langten kräftig zu.

Obscure

BACKSTAGE

Ich bekam nun meine erste Lektion in Sachen "Wie lege ich ein Kabel fachgerecht zusammen". (Nähere Informationen darüber für Intressierte im "Ratschlag für Kabelfreunde") Nach einer halben Stunde Schwerstarbeit (schnauf, seufz), war alles verladen und ab gings Richtung Freudenberg, Richtung Konzertort. Bald, nach einer halbschweren Fahrt über Stock und Stein, kam unser buntgemischter Haufen im Berg der Freuden (nana!) an und die verzweifelte Suche (desperately seeking halle) des Konzertraumes konnte beginnen. Während Luca und Chris nach verdächtigen Spuren suchten, die auf die Halle schliessen liessen, bewachte der Rest von uns den Materialbus. Kurz darauf erblickten wir die Obscuries wieder - sie waren fündig geworden...

Es wurde eingeladen, wieder aufgebaut - voilà! Nun regelte man noch zwei (!) Stunden die Mischpult Kanäle richtig ein und dann wurde die Anlage erst richtig getestet... Nun ja, Daniele und ich sassens herum, Ricco garnierte Computer und Drums mit Gummibärchen, Kägi tigerte durch den Saal und verstellte andauernd was und Luca liess mit breitem Grinsen eine hypersensationelle Version von "Saturday" (mein Lieblings-Song) durch die Boxen dröhnen, ja, bis wir dann alle einstimmig feststellten, es wäre an der Zeit wiedermal was zu essen. So eilten wir ins nahegelegene McDonald und sprachen, einen Hamburger zwischen den Zähnen, über den bevorstehenden Auftritt. Zurück im "Hauptquartier" spielten Chris, Luca und ich ne Runde (Zeitluppen-)basketball, jagten uns gegenseitig durch die Halle und machten sonst die Gegend unsicher. Infolge Langeweile folgte dann noch ein Baseballmatch mit Besen und Ballon (wobei ich Tränen lachte)...

Als es langsam einzudunkeln begann, sassens wir zu dritt vor der Halle und beobachteten die ersten Fans, die bereits eintrafen. Argwöhnisch wurden Kägi und Luca beäugt ("Sind das nicht OBSCURE dort drüben?"). Zehn Minuten später, in der unterirdischen Bar, wagte sich einer der vorhererwähnten Gruppe vor und stellte, nach einiger Ueberwindung Frage um Frage - OBSCURE und ihre ersten Fans, hihhi...

Nach einer miesen Möchte-gerne-Dire-Straits-Vorgruppe (wahhhhhh!) spielten dann endlich OBSCURE! Kreischende, ohnmächtige Mädchen und Massen gröllender Mannen schrien sich die Kehle heiser nach OBSCURE... Spass beiseite: Luca und Christian gaben ein sauberes Konzert, dass die Leute zum Tanzen und Mitklatschen animierte, teilweise auch ein wenig ausflippen liess. Die Nebelwände aus Trockeneis, die gekonnten Samplingarrangements und (leider) die etwas verrückt spielende Technik taten dem ganzen keinen Abbruch - es war ein überzeugender Gig! Keiner ihrer Hammer Tracks fehlte, die Songs waren sogar zusätzlich mit Effekten ergänzt, sodass eigentlich jeder auf seine Kosten gekommen ist.

Jetzt folgte noch, gezwungenermassen, ne Autogrammstunde und bald darauf hiess es wieder... Abräumen! Nun kam noch Tom Studer (Zivilschutz) zu Kägi und Luca und gratulierte den Beiden für den gelungenen Auftritt (was Beide sichtlich freute). In der Bar wurde der Tag zu seinem Ende gebracht. Hier konnten wir Chris wiedermal als herrlichen Parodisten und Grimassenschneider (es flossen wieder Lachtränen) und Luca als liebenswürdigen Charmeur (tütü) erleben... Begleitet vom "Hosen runter-Kasparosong" der baselländischen Touch el Arab aus dem Autoradio kurvten wir zu frieden gen Adliswil um im OBSCURER Uebungsraum noch bis in die frühen Morgenstunden herumzufeiern und zu gröhlen.

Vielen Dank nochmals an Luca und Kägi, Daniele, Ricco und nicht zu vergessen der Familie Roncoroni.

Text / Dominique P. Zahnd